



**Riccardo Broschi (um 1698 – 1756)**

## Merope

**07 | 09 | 11 | August 2019**

Libretto: Apostolo Zeno

Uraufführung: Turin, Teatro Regio, 1732

**Dirigent: Alessandro De Marchi**

Riccardo Broschi stand immer im Schatten seines Bruders Carlo Broschi (besser bekannt als Farinelli), war aber als Komponist und Opernkapellmeister ebenso Teil des glanzvollen Opernlebens des Spätbarocks. Seinem Bruder, dessen stimmlich einzigartigen Fähigkeiten er wie kein anderer kannte, komponierte er Paraderollen in die Kehle, so auch die Partie von Epitides, dem Sohn der verwitweten Königin von Messina, Merope. Die Oper wurde nach ihrer Turiner Uraufführung auch in London aufgeführt. In unserer Zeit taucht zwar noch gelegentlich die Arie „Chi non sente al mio dolore“ des Epitides in Recitals bedeutender SängerInnen auf, doch die gesamte Oper wird erst 2019 von Alessandro De Marchi in Innsbruck wiederentdeckt. In der Besetzung werden sich nicht weniger als vier Countertenöre finden.

**Georg Friedrich Händel (1685 – 1759)**

## Ottone, Rè di Germania

**18 | 20 | 22 | August 2019**

Libretto: Nicola Francesco Haym nach Benedetto Pallavicino

Uraufführung: London, King's Theatre Haymarket, 1723

**Dirigent: Fabrizio Ventura**

Als mittlerweile neunte Barockoper: Jung kommt Händels erfolgreichste Oper für die Royal Academy of Music auf die Bühne im Innenhof der Innsbrucker Theologischen Fakultät. Heutzutage zählt das



Dramma per musica zu den eher selten aufgeführten Händel-Opern. Die Komposition bietet aber mehrere zuhöchst attraktive Opernpartien für die jungen Sängerinnen und Sänger in Innsbruck. Die Besetzung wird wieder aus Preisträgern und Teilnehmern des Cesti-Wettbewerbs aus dem Jahr zuvor gewonnen.

**Pietro Antonio Cesti (1623 – 1669)**

## **La Dori, ovvero Lo schiavo reggio (Doris oder die glückhafte leibeigene Dienerin)**

**24 | 26 | August 2019**

Libretto: Giovanni Filippo Apolloni

Uraufführung: Innsbruck, Hoftheater, 1657

**Dirigent: Ottavio Dantone**

„La Dori“ des Innsbrucker Hofkomponisten und Sängers Pietro Antonio Cesti wurde eine der erfolgreichsten Opern des 17. Jahrhunderts. Ein Duett aus „La Dori“ wurde 1980 in einem Pasticcio bei den Innsbrucker Festwochen von Judith Nelson und René Jacobs gesungen. 2019 im 350. Todesjahr Cestis erfolgt die erste vollständige Wiederaufführung der turbulenten Tragikomödie in Innsbruck seit ihrer Uraufführung. Als Dirigent konnten die Festwochen den italienischen Barockmusikspezialisten Ottavio Dantone gewinnen, der seine Accademia Bizantina leiten wird.

**Für Rückfragen:**

**Elias Kern BA**

Kommunikation & Presse

**Innsbrucker Festwochen der Alten Musik GmbH**

Herzog-Friedrich-Straße 21/1

6020 Innsbruck

T +43 512 571032 18

[presse@altemusik.at](mailto:presse@altemusik.at)

[www.altemusik.at](http://www.altemusik.at)